

Einführung
Märchensammlung der Gebrüder Grimm

unterricht.phwa.ch/marchen

Heinz Rölleke
Die Märchen
der Brüder Grimm
Eine Einführung

Reclam

Text



Vorgeschichte
Entwicklung
Varianten

Geschichte



psychologische Wirkung
über-/urzeitlich
voraussetzungslose

Wichtige Sammlungen

Giovan Francesco Straparola: 74 M, 1550 (I)

Giambattista Basile: Pentamerone, 50 M, 1635 (I)

Charles Perrault: 8 M, 1694 (F)

(darunter Dornröschen, Rotkäppchen, Blaubart, Der gestiefelte Kater, Frau Holle, Aschenputtel, Hänsel und Gretel)

Wichtige Sammlungen auf Deutsch

Christian Wilhelm Günther (1787)

„Kindermärchen aus mündlichen Erzählungen gesammelt“ u.a.

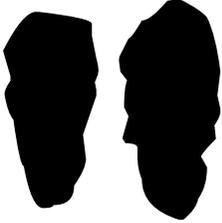
Johann Gottlob Münch (1799)

„Das Märleinbuch für meine lieben Nachbarsleute“

Johann August Müäus (1787)

„Volksmärchen der Deurschen“

„Feenwut“



Es war vielleicht gerade die Zeit, diese Märchen festzuhalten, da diejenigen, die sie bewahren sollten, immer seltener werden (freilich, die sie noch wissen, wissen auch recht viel, weil die Menschen ihnen absterben, sie nicht den Menschen), denn die Sitte darin nimmt selber immer mehr ab, wie alle heimlichen Platte in Wohnungen und Gärten einer leeren Trächtigkeit weichen, die dem Lächeln gleichen, womit man von ihnen spricht, welches vornehm aussieht und doch so wenig kostet.

— Wilhelm Grimm, Vorrede von 1812

mündliches Märchen



Buchmärchen

Buchmärchen hat Erfolg in der
bürgerlichen „Kinderstube“

- a) Identifikationsangebot über Tugenden
- b) pädagogischer Wert
- c) Kind als „Persönlichkeit“